

26. Oktober 2009

## Wo Moral und Ethik keine Rolle spielen

**Das Stuttgarter Theaterensemble Komitee Komplett beim Internationalen Theatertreff in Lörrach**



Die ehemaligen Top Dogs sollen in der New Challenge Company auf einen neuen Job vorbereitet werden. Foto: Ulla Kaufmann

Was passiert mit Top-Managern, wenn man sie aus der Führungsposition entlässt? Eine mögliche Antwort gibt das mehrfach ausgezeichnete Drama "Top Dogs" des Schriftstellers Urs Widmer, der in Basel aufwuchs und studierte. Vor knapp zwei Jahren, als die Wirtschaftskrise noch kaum ein Thema war, entschied sich das Stuttgarter Theaterensemble Komitee Komplett für die Inszenierung des Stücks. Am Freitag trat das Ensemble im Rahmen des 13. Internationalen Theatertreffs im Lörracher Hans-Thoma-Gymnasium auf.

Mitten im Publikum sitzen zu Beginn der Aufführung acht Personen mit weißen Decken über dem Kopf – anonym und ausrangiert. Es handelt sich um die Top Dogs: machthabende Projektleiter, Börsenmakler und Finanzanalysten. Allesamt wurden sie entlassen und sollen

nun möglichst schnell mit Hilfe des Outplacementcenters New Challenge Company auf ihr neues Leben und einen neuen Job vorbereitet werden.

Nachdem sich die Führungskräfte aber jahrelang an den Leitmaximen der Wirtschaft orientiert und sich den gängigen Erfolgsbildern untergeordnet haben, schaffen sie es nicht in ihr Privatleben zurückzufinden. Sie haben das Streben nach Macht, Einfluss, Ansehen und Geld verinnerlicht und sich von der Umwelt und sich selbst entfremdet. Milliardenbeträge werden von den Top Dogs wie Leitsätze aufgesagt. Moral und Ethik scheinen in der von Urs Widmer dargestellten Welt keine Rolle mehr zu spielen.

Trotz aller Ernsthaftigkeit des aktuellen Themas gibt es genügend Raum für Ironie und lustige Anekdoten. "Du bist entlassen, na schön, da bist du eben entlassen, Hunderttausende sind entlassen, das ist keine Schande. Du stehst auf der Straße, auf der stehen Millionen. Dafür ist die Straße schließlich da", tröstet sich Krause im Kreise seiner Leidensgenossen. Das gesellschaftskritische Drama wurde stets aktualisiert. So stoßen die Schauspieler zum Schluss des Auftritts Stoßgebete für die Hypo Real Estate oder Nokia gen Himmel. Das Publikum in Lörrach war begeistert: lachte herzlich, quittierte die Leistung der Schauspieler mit langem Applaus und der ein oder andere kam vielleicht auch ins Grübeln.

Autor: Ulla Kaufmann

WEITERE ARTIKEL: THEATER

### **"Bartsch – Kindermörder" am Freiburger Wallgraben-Theater**

Jürgen Bartsch beging seinen ersten Mord im Alter von 15 Jahren. In einem Stollen missbrauchte und tötete er Kinder. Jetzt wird der Monolog "Bartsch. Kindermörder" am Freiburger Wallgraben-Theater aufgeführt. **MEHR 1**

### **"Le Grand Macabre": Der Tod dankt (noch nicht) ab**

György Ligeti gehört zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Jetzt brachte der katalanische Regiestar Calixto Bieito Ligetis Oper "Le Grand Macabre" erfolgreich am Theater Freiburg auf die Bühne. **MEHR**

### **Partnertausch unter leerem Himmel**

Christof Loy befreit in Zürich Paul Claudels "Tausch" vom Pathos **MEHR**